

19.08.18 Uferwanderung Rheinfluss – Rheinau - Rüdlingen



Heute waren Angelina, Anita, Anna, Erich, Roger, Rolf, Werner und Thomas gemeinsam unterwegs

LINKS:

Organisator dieser Tour: [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#)

Für „Facebook-Abstinente“: [Gleiche Inhalte auf privater Webseite](#)



Wir starten vom Bahnhof Schloss Laufen und überqueren den Rhein auf dem Fussgänger-Steg der Bahnbrücke:



Eine etwas ungewohnte Rheinfall-Perspektive von der Brücke; links oben das Schloss Laufen, rechts in der Bildmitte Schloss Wörth

Die Panoramen am Rheinfall:



Auf Augenhöhe der Abrisskante



Der Rheinfall von unten; rechts das Schloss Wörth, in der Bildmitte oben das Schloss Laufen

Wegen eines Erdbebens können wir erst bei Nohl zum Uferweg ansteigen:



Wir folgen dem Wasserlauf auf der (interessanteren) deutschen Seite

Oha lätz: 400-köpfiger Gegenverkehr:



Wie hätten wir wissen sollen, dass heute der Schaffhauser Halb-Marathon stattfindet.....

Schliesslich haben wir den schön angelegten Uferweg wieder für uns:



Herrliches Hochsommer-Wandern entlang dem kühlenden Nass

Wir erreichen Rheinau und kehren für 25 Minuten in die Heimat zurück:



Toller Blick auf die imposante Kloster-Anlage Rheinau

Die Passage bis zum Kloster ist das einzige Wegstück am linken Rheinufer, das wir heute begehen:



Auf der historischen Holzbrücke wiederholen wir unsere Masseneinwanderung nach Deutschland:



Blick Rheinaufwärts; subjektiv auf ein stehendes Gewässer

Der grosszügig angelegte Grillplatz auf der Höhe von Ellikon ist der ideale Platz für eine ausgedehnte Verpflegungs-Rast:



Wer genau hinschaut entdeckt unsere „Fraktion der Mutigen“, die den Sprung ins kühle Nass wagen

Kurz nach der erneuten Rückkehr auf Schweizer Staats-Gebiet erreichen wir den re-naturalisierte alten Rhein:



Dazu nur ein Kommentar: „Genusswandern-Pur“

Der alte Rhein hat mehrere Seitenarme:



Diese dienen auch als Brut-Rückzugsgebiete für Wasservögel

Noch ein Beispiel eines Seitenarms:



Wetten dass Claude Monet hier seine Mal-Staffelei aufgestellt hätte ;-)

Und noch eine Idylle:



Hier hätte Tschaikowski seinen Schwanensee vermutlich noch grandioser komponiert ;-)

Wir erreichen das Moor-ähnliche Gebiet des alten Rheins:



Infolge Sprachlosigkeit kein Kommentar.....

The End: Unsere vollständige Gruppe frisch und fröhlich wie 21 km zuvor:



Foto von Erich zu Verfügung gestellt